

Überblick über das Programm der Tagung:

30 Jahre Antifa in Ostdeutschland

Rückblicke, Gegenwart und Diskussion

1. und 2. Dezember 2017 in Potsdam.
(Stand 27. November 2017. Es kann kurzfristig zu Änderungen kommen.)

AUFTAKTPODIUM ZUR TAGUNG

Freitag, 1.12.2017, Rechenzentrum Potsdam, Dortustr. 46, 14467 Potsdam, Einlass: 18.00 Uhr, Beginn: 19 Uhr

Warnung Neonazis in der DDR - Hintergründe antifaschistischen Engagements Ende der 1980er

Referent*innen: Angelika Nguyen (Filmwissenschaftlerin und Autorin), David Begrich (Politikwissenschaftler und Rechtsexpertise), Dr. Annette Leo (Historikerin und Publizistin) und Dietmar Wolf (freier Autor)

ARBEITS- & DISKUSSIONSKREISE

Samstag, 2.12.2017, Freiland Potsdam, Friedrich-Engels-Straße 22, 14473 Potsdam

Frühstück: 9 Uhr
Begrüßung/Einführung: 10 Uhr

1. Slot: 11:00 bis 13:00:

Nazis aus dem Plattenbau?

Subkultur, Politisierung und Freiräume

Mit: Antifaschist*innen verschiedener Generationen (1987 - heute) aus Uckermark, Halle, Finsterwalde und Potsdam.

Antifaschistische Praxis in den Fanszenen.

Es diskutieren mit euch Vertreter*innen von Babelsberg 03, Black Corner (Eisbären Berlin) und Roter Stern Leipzig.

Kontinuitäten und Brüche des Aktivismus

Mittagspause: 13:00 bis 13:30

2. Slot: 14:00 bis 16:00:

Militanz & Repression

Antifa und feministische Kämpfe

Ob Ost! Ob West! Gemeinsam gegen die Nazipest?

mit: Dr. phil. Andrej Holm (Stadtsoziologe und Autor), Umland-Gruppe Berlin-Brandenburg, Danilo Starosta (Kulturbüro Leipzig) und weiteren Personen aus Ostberlin und Potsdam.

„hope not hate“ Vortrag über eine Bewegung aus Großbritannien, für die Menschenrechte

von Thomas Blum, ehemals Antifaschistisches Infoblatt Berlin und Graeme Atkinson, European Editor of Hope not Hate Magazine, Großbritannien

Kaffeepause: 16:00 bis 16:30

3. Slot 16:30 bis 18:30:

Antifa heißt Angriff -

Antifaschistische Kampagnenpolitik in Ostdeutschland

mit: Antifa Nordost Berlin, Antifa Suhl/Zella-Mehlis, Ex. Bündnis gegen Rechts Leipzig, Dresden Nazifrei, Ex. Antifabündnis Prenzlauer Berg, NSU Watch (angefragt).

Geschichte wird gemacht ...

Erinnern und Gedenken als politische Praxis

Von Lichtenhagen bis Heidenau

Mit Antifaschist*innen aus Rostock, von der Interventionistischen Linken (IL).

Ab Mittags im Spartacus:

Ausstellung: Die verschwiegenen Toten - Opfer rechter Gewalt seit 1990 in Leipzig

Eine Projekt von „Rassismus tötet!“ Leipzig

Speakers' Corner

Ihr habt noch historisches, schönes, lustiges, kreatives, interessantes Material, von Euren Gruppen und Aktionen?

Ob alte Flugblätter, Plakate, Fotos. Bringt es mit, hängt es an unsere Wandzeitung und zeigt es den anderen Teilnehmer*innen.

Ab 19 Uhr im Spartacus:

Kurzes Abschlussplenum. Danach wollen wir den Tag mit ein paar kalten Getränken und Musik aus der Konserve ausklingen lassen.